

Deutsches Stiftungszentrum GmbH: Fortschrittsbericht United Nations Global Compact

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEIT

2019



INHALT

1. Erklärung der Geschäftsleitung	03
2. Angaben zum Unternehmen	04
3. 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung	08
4. Wege entstehen dadurch, dass man sie geht	09
5. Bereich Menschenrechte	11
6. Bereich Arbeitsnormen	13
7. Bereich Umweltschutz	16
8. Bereich Korruptionsbekämpfung	18
9. Ausblick	19
10. Impressum	20

**„WEGE ENTSTEHEN DADURCH,
DASS MAN SIE GEHT.“**

Franz Kafka



**DEUTSCHES
STIFTUNGSZENTRUM**



ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Gutes gut tun“ – dieser Leitgedanke prägt das Wirken des Deutschen Stiftungszentrums (DSZ) – sowohl nach innen als auch nach außen. Seit mehr als 60 Jahren unterstützen wir Stifterinnen, Stifter und Stiftungen bei ihrem Einsatz für das Gemeinwohl und leisten damit einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Zivilgesellschaft. Darüber hinaus ist das DSZ für seine 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein guter Arbeitgeber, der neben einem sicheren Arbeitsplatz eine sinnstiftende und zudem dauerhaft wirkende Tätigkeit bietet.

Gerade weil es unser Anspruch ist, Gutes auch gut zu tun, bekennen wir uns zu einer nachhaltigen Geschäftspraxis. Wir handeln nach hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben, die im Einklang mit den globalen Nachhaltigkeitszielen stehen. So übernehmen wir Verantwortung, in dem wir etwa auf langfristige und stabile Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern bauen, Ressourcen und die Umwelt schonen, das Klima schützen und über unser erfolgreiches Wirtschaften hinaus einen sozialen Beitrag in der Gesellschaft leisten.

Unsere Überzeugung, das eigene unternehmerische Handeln konsequent und kontinuierlich nachhaltig zu gestalten, möchten wir mit unserer Teilnahme am United Nations Global Compact bekräftigen. Wir verpflichten uns, die zehn Prinzipien des Global Compact in unsere Unternehmensstrategie, unsere Unternehmenskultur und unser Tagesgeschäft zu integrieren und sie entsprechend umzusetzen. Im Rahmen dieses fortan jährlich erscheinenden Berichts möchten wir unsere Fortschritte dokumentieren und Transparenz schaffen. Wir laden Sie und alle unsere Kunden, Partner, Mitarbeiter und Interessierte zur Lektüre ein. Begleiten Sie uns auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit!



Erich Steinsdörfer



Dr. Stefan Stolte



Dr. Markus Heuel

Geschäftsleitung Deutsches Stiftungszentrum GmbH im Stifterverband

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

DAS DEUTSCHE STIFTUNGSZENTRUM – ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR STIFTER UND STIFTUNGEN

Das Deutsche Stiftungszentrum (DSZ) ist das Dienstleistungszentrum des Stifterverbandes für Stifter und Stiftungen. Es betreut Stifterinnen und Stifter in allen Fragen rund um die Stiftungserrichtung sowie gemeinnützige und mildtätige Stiftungen bei der Verwirklichung ihrer Aufgaben.

Mit mehr als 60 Jahren Erfahrung in der Beratung und im Management von Stiftungen verstärkt das DSZ gemeinnütziges Engagement. Wie kaum eine andere Organisation in Deutschland ist es mit seinem umfassenden Dienstleistungsangebot in der Lage, potentielle Stifter, aber auch verantwortliche Gremien bestehender Stiftungen im Hinblick auf mögliche Stiftungszwecke und deren Ausgestaltung inhaltlich zu beraten, individuell zugeschnittene Konzepte zu entwickeln und ein gleichermaßen effektives wie kostengünstiges Stiftungsmanagement sicherzustellen.

Ein hochqualifiziertes Team aus Stiftungsmanagern betreut jede Stiftung persönlich und individuell. Dabei ist der Stifterwille oberste Maxime: Maßgeschneiderte Satzungen, ein professionelles Stiftungs- und Vermögensmanagement sowie ein weit gefächertes Netzwerk verhelfen den stifterischen Zielen zur effektiven und effizienten Umsetzung.

Die Stimme des DSZ hat im Dritten Sektor Gewicht: Seine Experten sind in relevanten Organisationen und Initiativen aktiv, etwa dem Bundesverband Deutscher Stiftungen oder dem Bündnis für Gemeinnützigkeit. Sie engagieren sich in regionalen Stiftungsbündnissen, etwa in der Berliner Stiftungsrunde oder im Stiftungsnetzwerk Ruhr, das vom DSZ mitinitiiert wurde. Das DSZ stärkt zudem den Austausch durch eigene Veranstaltungen.

Derzeit setzen 680 rechtsfähige und nichtrechtsfähige Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von mehr als 3,1 Milliarden Euro auf den Service des Deutschen Stiftungszentrums.

Mit seiner Zentrale in Essen und weiteren Büros in Berlin, Hamburg, München und Stuttgart ist das DSZ in traditionsreichen deutschen Stiftungsstädten vertreten und für Stifterinnen und Stifter bundesweit gut erreichbar.

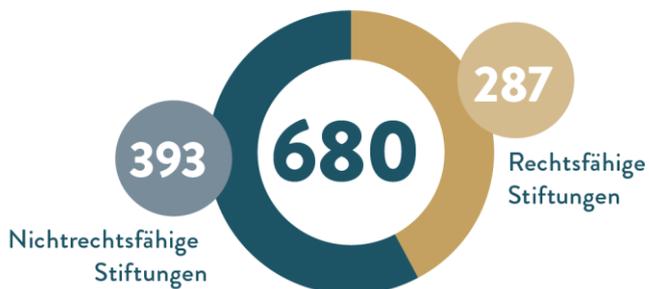
DAS DSZ IM STARKEN VERBUND: DER STIFTERVERBAND

Das Deutsche Stiftungszentrum ist eingebettet in den starken Verbund des Stifterverbandes. Der Stifterverband ist seit 1920 die Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die als einzige ganzheitlich in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation berät, vernetzt und fördert. DAX-Konzerne, Mittelständler, Verbände, Stifter und engagierte Privatpersonen – rund 3.000 Mitglieder haben sich im Stifterverband zusammengeschlossen. Sie sind der Nukleus eines in Deutschland einzigartigen Netzwerkes aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Die Förderung des Stiftungswesens ist in der Satzung des Stifterverbandes verankert – vor diesem Hintergrund arbeitet das DSZ, im Gegensatz zu anderen Stiftungsdienstleistern, nicht gewinnorientiert. Es agiert unabhängig und hat die Freiheit, sich voll und ganz auf seine Kunden sowie auf deren Bedarfe zu konzentrieren.

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM DSZ

STIFTUNGEN IM DSZ



STIFTUNGSMITTEL



BETREUTES STIFTUNGSVERMÖGEN



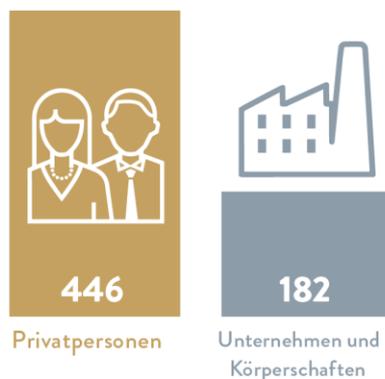
AUSGABEN FÜR STIFTUNGSZWECKE



DIE TOP 10 STIFTUNGSZWECKE UNTER DEM DACH DES DSZ

1. Wissenschaft & Forschung
2. Bildung
3. Mildtätige Zwecke
4. Kunst & Kultur
5. Jugend- und Altenhilfe
6. Öffentliches Gesundheitswesen
7. Völkerverständigung
8. Wohlfahrtswesen
9. Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz
10. Denkmalschutz

WER STIFTET? DIE STIFTER DER VOM DSZ BETREUTEN STIFTUNGEN



Alle Angaben zum 30.06.2019



DAS ZIEL DES DSZ

**EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ZIVILGESELLSCHAFT
MIT EINEM STARKEN STIFTUNGSWESEN**



17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



WEGE ENTSTEHEN DADURCH, DASS MAN SIE GEHT

Als Dienstleister im Stiftungsbereich unterstützt das Deutsche Stiftungszentrum Personen und Stiftungen dabei, Gutes zu tun. Geprägt durch diese Arbeit und maßgeblich unterstützt durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir uns auf den Weg gemacht, die eigene Geschäftspraxis konsequent und kontinuierlich nachhaltig zu gestalten.

Ein entscheidender Schritt auf diesem Weg ist unsere Teilnahme am United Nations Global Compact, für die wir uns im April 2019 entschieden haben. Wir wollen damit die globalen Nachhaltigkeitsziele noch stärker in unsere Strategie, die Unternehmenskultur, aber auch in unsere tägliche Arbeit integrieren.

Im Berichtszeitraum haben wir zahlreiche Verbesserungen angestoßen und umgesetzt. Zu unseren Erfolgen im Rahmen der zehn Prinzipien des Global Compact werden wir im Folgenden ausführlich informieren. Vorab möchten wir jedoch noch berichten, wie wir durch die Umstellung unseres Vermögensmanagements einen Meilenstein auf dem Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit erreicht haben.

NACHHALTIGKEIT IM VERMÖGENSMANAGEMENT

Das DSZ bietet über den Stifterverband ein professionelles Vermögensmanagement an, das die spezifischen Interessen und Bedürfnisse von gemeinnützigen Stiftungen berücksichtigt. Insgesamt betreut das Deutsche Stiftungszentrum im Stifterverband ein Stiftungsvermögen von mehr als 3,1 Milliarden Euro. Über 75 Prozent der betreuten Vermögen sind in offenen Spezialfonds mit dynamischen Wertsicherungs- und Wertsteigerungsstrategien gebündelt. Über das Pooling haben die Stiftungen Zugang zu einer breit über verschiedene Anlageklassen und -regionen gestreuten und wertgesicherten Vermögensanlage.

Ende des Jahres 2019 hat das Vermögensmanagement im DSZ/Stifterverband alle offenen Spezialfonds auf Nachhaltigkeit umgestellt. Sie erfüllen nun die ESG-Kriterien – und ermöglichen damit eine Kapitalanlage, die nicht nur verantwortungsvoll, sondern auch generationengerecht ist.

Der Nachhaltigkeitsansatz des DSZ/Stifterverbandes im Vermögensmanagement basiert auf den folgenden drei Stufen:

- » Berücksichtigung von globalen Vereinbarungen und Konventionen (wie etwa dem United Nations Global Compact).

- › Berücksichtigung von Ausschlusskriterien/Negativscreening – Identifikation von Branchen/Geschäftsmodellen, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit generell oder bei Überschreiten einer definierten Umsatzschwelle nicht investierbar sind.
- › Best in Class-Ansatz – von allen Branchen eines großen (globalen) Universums werden diejenigen Unternehmen ausgewählt, die die besten Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Branche erbringen. Der Best in Class-Ansatz wird ergänzt um den Themenkomplex Engagement, aktive und engagierte Ausübung von Aktionärsrechten auf der Hauptversammlung.

Indem alle Mehr-Anlegerfonds des Stifterverbandes jetzt ESG-Kriterien erfüllen, steigert das DSZ die Nachhaltigkeit in der eigenen Geschäftspraxis und ermöglicht den von ihm betreuten Stiftungen eine finanzielle Rendite mit positiver sozialer und ökologischer Wirkung.



BEREICH MENSCHENRECHTE

PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

1. **Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.**
2. **Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.**

Das Deutsche Stiftungszentrum bekennt sich zur Gewährleistung und zum Schutz der Menschenrechte jedes einzelnen. Gemäß unserem Leitgedanken „Gutes gut tun“ besitzen wir einen gut genordeten Wertekompass – unsere Unternehmenskultur ist geprägt von ethischen Normen. So bauen wir auf langfristige und stabile Beziehungen zu unseren Kunden, Partnern und zu unseren Mitarbeitern – geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Respekt.

Das DSZ verbindet ein funktionierendes Geschäftsmodell mit zivilgesellschaftlichem Engagement und verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln. Im Rahmen unserer Geschäftspraxis sind die Wahrung und der Schutz der Menschenrechte für uns selbstverständlich. Darüber hinaus unterstützen wir die von uns betreuten gemeinnützigen Stiftungen u.a. dabei, sich im Rahmen ihrer Förderaktivitäten oder mit eigenen Projekten für Menschenrechte zu engagieren.

Als Arbeitgeber schaffen wir ein gut ausgestattetes Arbeitsumfeld, das Integrität und ein faires Verhalten fördert. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten begreifen wir als Chance. Ein offener, konstruktiver Austausch, Achtung und Respekt füreinander sowie die Begeisterung für die gemeinsame gute Sache zeichnen unsere Zusammenarbeit aus. Ungeachtet der betrieblichen Hierarchie schätzen, fordern und fördern wir bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihr Engagement, Potenzial und ihre Fähigkeiten.

Im Berichtszeitraum sind keine Menschenrechtsverletzungen bekannt.

UMGESETZTE MAßNAHMEN IM BEREICH MENSCHENRECHTE

Geschlechtergleichstellung

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte das DSZ 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Frauenanteil lag bei 67 Prozent. Im mittleren Management lag der Frauenanteil bei 60 Prozent. In unserem Aufsichtsgremium, dem Stiftungsrat, ist der Frauenanteil zum Jahresende 2019 auf 43 Prozent angestiegen.

Integration von Menschen mit Behinderungen

Im Deutschen Stiftungszentrum sind mehrere Personen mit einer Schwerbehinderung angestellt. Zum Schutz dieser Personen wurde eine Schwerbehindertenvertretung (SBV) gebildet. Sie hat die Aufgabe, die besonderen Interessen schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Beschäftigter im Betrieb wahrzunehmen. Aufgaben und Rechte der SBV ergeben sich aus dem Neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX).

Diversity Management

Im Jahr 2019 wurde eine neu geschaffene Stelle eines Diversity Managers (m/w/d) ausgeschrieben, die zum 1. Januar 2020 besetzt wurde. Nachdem der Stifterverband schon seit vielen Jahren Hochschulen mit dem Diversity Audit darin unterstützt, die zunehmende Vielfalt insbesondere von Studierenden, aber auch den Beschäftigten anzuerkennen und zu fördern, gibt es nun im Verbund des Stifterverbandes und seiner Tochtergesellschaften – darunter auch das DSZ – ein strukturiertes Diversity Management. Als erster Schritt wurde eine Bestandsaufnahme in Form einer Mitarbeiterbefragung angestoßen, um ein gemeinsames Diversity-Verständnis zu entwickeln. In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, konkrete Maßnahmen zu identifizieren.

BEREICH ARBEITSNORMEN

PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Einstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Das Deutsche Stiftungszentrum weiß: Seine wertvollste Ressource sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Wertschätzung für die Beschäftigten bringt das DSZ zum Ausdruck, indem es attraktive Arbeitsbedingungen, über den Standard hinausgehende betriebliche Sozialleistungen, ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine positive zwischenmenschliche Atmosphäre, Verständnis für persönliche Lebenssituationen, Talent- und Gesundheitsförderung sowie ein breitgefächertes Weiterbildungsangebot bietet.

UMGESETZTE MAßNAHMEN IM BEREICH ARBEITSNORMEN

Betriebsvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und sexueller Belästigung

Im Deutschen Stiftungszentrum gilt das Gebot der Diskriminierungsfreiheit in jeglicher Hinsicht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gleich behandelt – Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder die ethnische oder religiöse Zugehörigkeit sind unerheblich. Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.

Die Betriebsvereinbarung zum Schutz vor Diskriminierung und sexueller Belästigung konkretisiert die gesetzlichen Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Insbesondere soll sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DSZ/Stiffterverbandes effektiver vor Diskriminierungen schützen, indem neben einer internen auch eine externe Beschwerdestelle eingerichtet ist, an die sich Betroffene auch anonym wenden können.

Interessenvertretung für alle Arbeitnehmer durch den Betriebsrat

Die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Stiffterverbandes und der Tochtergesellschaften DSZ, Verwaltungsgesellschaft für Wissenschaftspflege (VfW), SV Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik (Wistat) und Zivilgesellschaft in Zahlen werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Der örtliche Betriebsrat in Essen ist zuständig für die Interessensvertretung an den Standorten Essen, Hamburg, München und Stuttgart, in Berlin vertritt ein eigener Betriebsrat die Interessen der im Hauptstadtbüro tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Ein Gesamtbetriebsrat behandelt Angelegenheiten, die den gesamten Stifterverband oder jeweils eine gesamte Gesellschaft mit mehreren Standorten (DSZ, VfW oder Wistat) betreffen. Der in Essen ansässige Betriebsrat tagt in der Regel wöchentlich. In einem monatlichen Turnus finden Gespräche mit der Geschäftsleitung statt, die durch einen konstruktiven Austausch geprägt sind. Ausweis dessen ist etwa eine Vielzahl von Betriebsvereinbarungen, die zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitungen abgesprochen wurden und die für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über gesetzliche Ansprüche hinaus positive Regelungen sichern.

Attraktive Arbeitsbedingungen

Damit wir Gutes gut tun, ist uns die persönliche Motivation und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem DSZ wichtig. Deshalb ist es unser Anspruch, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sie zur persönlichen Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, mobilem Arbeiten und – bei Bedarf – individuellen Lösungen, um mitunter schwierige persönliche oder familiäre Lebensphasen zu bewältigen, schaffen wir Angebote, damit die individuelle Work-Life-Balance besser gelingen kann. Im Berichtszeitraum liegt der Anteil an Teilzeitkräften bei 37 Prozent. Dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit dem DSZ verbunden fühlen und zufrieden sind, zeigt sich schließlich auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 11 Jahren.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Es ist uns wichtig, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sicherheit am Arbeitsplatz zu garantieren. Im jährlichen Turnus werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im DSZ im Rahmen einer Sicherheitsunterweisung geschult. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Begehung und Prüfung der Räumlichkeiten durch den Sicherheitsbeauftragten statt.

Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, die für das körperliche und psychische Wohlbefinden förderlich sind. So steht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa eine Betriebsärztin zur Verfügung, die u.a. auch im Rahmen der Sicherheitsunterweisungen Tipps für mehr Bewegung im Büro gibt. Darüber hinaus bietet sie regelmäßig Augenuntersuchungen an. Um den üblichen „Schreibtischkrankheiten“ vorzubeugen, wurden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höhenverstellbare Schreibtische angeschafft, ergonomische Mäuse oder Tastaturen können zudem in Anspruch genommen werden. Regelmäßige Schulungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge ergänzen fachliche Weiterbildungen – so haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im DSZ u.a. die Möglichkeit, an Achtsamkeitstrainings, Resilienz-Seminaren sowie Selbstmanagement- und Stresspräventionskursen teilzunehmen. Ferner haben wir in der Kantine ein größeres Angebot an vegetarischen und veganen Speisen geschaffen. Schließlich nimmt eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Lauftreff teil, um sich z.B. auf den Firmenlauf vorzubereiten, oder ist in der betriebseigenen Fußballmannschaft aktiv.

Lebenslanges Lernen

Wir sind überzeugt: Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind von unschätzbarem Wert und die Basis des langfristigen Erfolges. Deshalb können unsere Mitarbeiter aus einem breiten Angebot an Seminaren, Lehrgängen, maßgeschneiderten Schulungen und individuellen Studienangeboten wählen, wobei interne Weiterbildungsveranstaltungen mit externer Unterstützung der wesentliche Bestandteil sind. Aber auch Seminare und Schulungen von Mitarbeitern für die eigenen Kolleginnen und Kollegen sind regelmäßig im Angebot – insbesondere etwa bei speziellen Fragestellungen aus dem Bereich des Stiftungsmanagements. Die Auswahl des richtigen Angebotes wird intensiv durch die Personalentwicklung begleitet. Dabei stehen immer auch Seminare zur Auswahl, die die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellen: Neben der Vermittlung von fachspezifischen Inhalten (wie etwa zum Stiftungs- oder Steuerrecht), von Arbeitsmethoden (beispielsweise zum Zeit- oder Projektmanagement), von Wissen im Bereich Rhetorik oder Software-Anwendungen stehen also auch Angebote zu Themen wie Achtsamkeit oder Resilienz zur Wahl.

Zusätzlich zum Weiterbildungsprogramm setzen wir auf systematische Kompetenzentwicklung, insbesondere durch interne Wissensweitergabe, und auf regelmäßige Workshops mit den Mitarbeitern. So finden etwa für den Bereich des Stiftungsmanagements regelmäßige Tagestreffen statt, in denen offen über aktuelle Entwicklungen gesprochen wird. Die mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen aus den Stiftungsteams sammeln Verbesserungsvorschläge und Ideen für die tägliche Arbeit, sorgen im Nachgang für deren Umsetzung und garantieren so, dass alle Stiftungsbetreuer stets einen aktuellen Wissensstand haben und ihre Kunden optimal betreuen können.

Offen für Innovationen

Wir fördern einen offenen Meinungs austausch, das Einbringen von konstruktiver Kritik und von neuen Ideen. Vorschläge zur Verbesserung unserer Geschäftspraxis, unseres Büroalltags, zu Einsparpotentialen, aber auch zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele durch unsere Geschäftstätigkeit können jederzeit an zentraler Stelle – auch anonym – eingereicht werden.

BEREICH UMWELTSCHUTZ

PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Stiftungen ist das Prinzip der Nachhaltigkeit immanent: Sie werden in der Regel für die Ewigkeit geschaffen, indem ihr Grundstockvermögen zu erhalten ist. Auch, weil wir tagtäglich im Rahmen unserer Arbeit mit und für Stiftungen daran mitwirken, wie verantwortliches Handeln Zukunft gestaltet, ist für uns ein Wirtschaften, das die Zukunft von Umwelt und Gesellschaft im Blick hat, selbstverständlich.

Bereits seit Jahren achtet das DSZ darauf, negative Auswirkungen durch die eigene Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Diese Anstrengungen wurden 2019 noch einmal verstärkt – auch durch die Formierung einer AG Nachhaltigkeit sowie ergänzend dadurch, dass zwei Kolleginnen als Nachhaltigkeitsbeauftragte Verantwortung übernehmen.

UMGESETZTE MAßNAHMEN IM BEREICH UMWELTSCHUTZ

Reduzierung des Druckvolumens

Mittlerweile wurden im DSZ weitgehend alle Drucker in Büros zu Gunsten von Etagendruckern abgeschafft. Mit dieser Maßnahme, die zudem der Gesundheit zuträglich ist, wurde das Druckvolumen von 2.000 Paketen Kopierpapier im Jahr 2018 auf 1.400 Pakete Papier in 2019 reduziert. Das verwendete Papier erfüllt ökologische Standards.

Dienstreisen und der tägliche Weg ins Büro

Dienstreisen versuchen wir durch die vermehrte Nutzung von Videokonferenzen zu reduzieren. Für Dienstreisen wird verstärkt die Bahn genutzt. So ist es gelungen, die Flugreisen von 151.806 Kilometern und einem CO₂-Ausstoß von 42,61 Tonnen in 2018 auf 117.202 Kilometer und einem CO₂-Ausstoß von 33,38 Tonnen im Jahr 2019 zu reduzieren. Seit 2018 kompensieren wir die Flugmeilen: Die Spende für die CO₂-Kompensation geht an die vom DSZ betreute Panguana Stiftung, die sich für den Schutz des peruanischen Regenwaldes einsetzt.

Die Möglichkeit zum Home Office bzw. zum mobilen Arbeiten leistet ebenfalls einen Beitrag, um CO₂-Emissionen durch Verkehr zu reduzieren.

Um Bus und Bahn als Alternative zum Auto zu stärken, bietet das DSZ seit 2019 einen Zuschuss zum öffentlichen Nahverkehrsticket an.

Umstellung von Produkten im Büroalltag

Wir haben eine Vielzahl von Produkten auf Bio, Fairtrade oder Recycling umgestellt, darunter etwa unser für Mitarbeiter kostenfreies Kaffeeangebot, Obst sowie Reinigungsmittel. Zudem verzichten wir auf den Kauf von Mineralwasser und nutzen stattdessen Karaffen mit Leitungswasser. Ferner haben wir unseren Gasvertrag so umgestellt, dass die mit unserem Gasverbrauch verbundenen Emissionen kompensiert werden.

Reduzierung von Verpackungsmüll

Seit 2019 werden in der Kantine kostenfrei Kaffeespezialitäten (Bio und Fairtrade) angeboten, wodurch die Anzahl von Kapselkaffeemaschinen im DSZ maßgeblich reduziert wurde. Ferner werden Milch und Zucker nicht mehr in Einzelverpackungen angeboten. Es werden vermehrt in der Kantine Mittagessen angeboten, die in einer Papp-, und nicht in einer Aluschale erwärmt werden.

Initiativen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern

Regelmäßig finden Aktionen statt, die sowohl eine positive ökologische Wirkung erzielen als auch das Gemeinschaftsgefühl im DSZ stärken. So wurden an den DSZ-Standorten in Essen und Berlin etwa Büchertauschregale eingeführt. Darüber hinaus gibt es Sammelkisten für Brillen und Briefmarken. Den globalen Klimastreik am 20. September 2019 unterstützten DSZ und Stifterverband durch Arbeitszeitgutschriften: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an einer der bundesweit stattfindenden Klima-Demonstrationen teilnahmen, bekamen anderthalb Stunden auf dem Arbeitszeitkonto gut geschrieben. Die Zeit konnte auch dafür genutzt werden, um gemeinsam mit anderen Kollegen zu überlegen, welche Maßnahmen weiterhin im Stifterverband und DSZ ergriffen werden können, um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen.

GEPLANTE MAßNAHMEN

Eine Reihe von weiteren Maßnahmen (wie etwa das gemeinsame Anlegen einer Wildwiese, die flächendeckende Einführung von Mülltrennung in den Büros, die Umstellung des Stromvertrages auf zertifiziertem Ökostrom etc.) sind angestoßen und befinden sich derzeit in der Umsetzung oder sollen zeitnah umgesetzt werden.

BEREICH KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Das Deutsche Stiftungszentrum ist ein integrierter Partner. Die strikte Einhaltung von Gesetzen, Standards und Regeln ist für uns selbstverständlich, die konsequente Einhaltung von Rechtsnormen und Vorschriften wird von allen Mitarbeitern und Führungskräften erwartet. Jede Art von Korruption, Erpressung und Bestechung lehnen wir entschieden ab.

Das Vertrauen in uns und unsere Arbeit ist für unseren Service unerlässlich: Der Stifter, die Stifterin baut darauf, dass wir die Stiftung auch nach dem eigenen Tod nachhaltig und wie verfügt weiterführen. Wir beim Deutschen Stiftungszentrum tun alles dafür, dieses Vertrauen zu erhalten. So haben wir Vorkehrungen getroffen, die korruptes Verhalten zuverlässig verhindern, wie etwa eine im Rahmen von Prozessen und Entscheidungen etablierte gegenseitige Kontrolle gemäß dem Vier-Augen-Prinzip, eine lückenlose Dokumentation sowie eine externe Überwachung durch den Stiftungsrat und eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Darüber hinaus schaffen wir Transparenz, indem wir die Qualität unserer Arbeit für Stiftungen unabhängig bewerten lassen. So bescheinigt etwa die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel für gute Treuhandstiftungsverwaltung die besondere Güte unserer Stiftungsbetreuung.

Im Berichtszeitraum sind keine Missstände bekannt.

AUSBLICK

Die zuvor beschriebenen Maßnahmen zeigen: Wichtige Meilensteine auf dem Weg hin zur Nachhaltigkeit haben wir bereits erreicht. Auch in Zukunft werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen und bei unserer eigenen Entwicklung weiterhin auf ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum setzen – und damit all jenen ein starker und verlässlicher Partner sein, die ebenfalls mit großem Engagement die Zukunft gestalten und lebenswert machen.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutsches Stiftungszentrum GmbH
Barkhovenallee 1, 45239 Essen

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER

Erich Steinsdörfer

KONZEPT, REDAKTION & GESTALTUNG

Florina Häger, Andrea Locker, Anke Meis, Nadine Seiwert, Lisa Syniawa

NACHWEISE FOTOS

Dahlhoff, Marc (S. 2, 10); iStock/eclipse_images (Titel); Lorenz, Sven (S. 7, 10, 19)

An einigen Stellen wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

DEUTSCHES
STIFTUNGSZENTRUM

Barkhovenallee 1
45239 Essen
T 0201 8401-0



www.deutsches-stiftungszentrum.de

